

„GRÜNZEUG“

Verlagspostamt: 1080 Wien
P.b.b
16035W76U

INFORMATIONSBLETT DES „KLUB DER FREUNDE DES S.C.RAPID“
(GEGRÜNDET 1951)

27. JAHRGANG

NOVEMBER 1999

NUMMER 409

Unsere nächste

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

findet am

MONTAG, dem 15. NOVEMBER 1999, um 19 Uhr

in unserem

KLUBLOKAL, WIEN 12., AICHHOLZGASSE 9

(Eingang um die Ecke in der Rosagasse)

statt.

Wie gewohnt, erwarten wir interessante Gäste aus den Reihen des SK Rapid, mit denen Sie ausführlichst diktutieren können.

Einlaß ab 18.30 Uhr. Wir ersuchen um zahlreichen Besuch. Auch Nichtmitglieder sind natürlich herzlich willkommen.

UND NOCH EINE EINLADUNG!

Wie - hoffentlich! - schon allseits bekannt, findet unser diesjähriges KRAMPUSKRÄNZCHEN am FREITAG, dem 3. DEZEMBER 1999, ab 19 Uhr im KLUBLOKAL statt.

Der Eintritt ist natürlich frei. Für gute Stimmung ist ebenso natürlich vorgesorgt. Jetzt fehlen also nur mehr S i e und Ihr "Anhang". Wir bitten um zahlreichen Besuch.

EINE SCHÖNE TRADITION: AKTION "WEIHNACHTSFEIER FÜR DEN NACHWUCHS"!

Seit mehr als 20 Jahren bitten wir unsere Leser(innen), sich an der Sammlung zugunsten der Weihnachtsfeier für die ebenso erfolgreichen wie braven grün-weißen Nachwuchskicker zu beteiligen, denn wir Rapidfreunde waren, sind und bleiben nun einmal d i e Jugendförderer schlechthin! Weil dazu natürlich auch die Unterstützung des Christkindls gehört, ersuchen wir Sie alle zum Jahrtausendausklang noch-, aber nicht letztmalig sich unter Verwendung des angeschlossenen Zahlscheines an unserer altvertrauten Sammelaktion zu beteiligen. Wir Rapidfreunde bzw. die Funktionäre, Trainer und Spieler des Hütteldorfer Nachwuchses sind bereits jetzt für jeden Betrag nach Selbsteinschätzung dankbar, so hoch (oder niedrig) er auch immer sein mag. Und: Alle Spender werden wie gewohnt im "Grüneug" namentlich genannt.

In der Zuversicht, daß Sie uns und die Buben auch heuer nicht im Stich lassen werden, verbleiben wir dankend

Ihr Vorstand

VORLETZTE ERINNERUNG: MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Mit Jahresende wird diese Aktion abgeschlossen; bis dahin hat jeder Rapidfreund noch die Chance "seinen" Verein durch das Anwerben möglichst vieler weiteren grün-weißen Sympathisanten zu stärken und es ihm so zu ermöglichen, seine vordringlichste Aufgabe, die finanzielle Unterstützung des Nachwuchses, noch besser zu erfüllen. Die drei erfolgreichsten "Agenten" erhalten schöne Preise (bei Gleichheit entscheidet das Los).

NA ALSO, ES GEHT DOCH!
=====

Über die ohnehin als sattsam bekannt vorauszusetzende Aktion "Weber raus!" wollen wir hier keine weiteren Worte mehr verlieren, sondern nur auf den Beitrag "Durch Harald Schmidts Brille" verweisen. Sicher ist wohl, daß die mißglückte Kündigung am allerwenigsten Heribert Webers Image geschadet hat und auch nicht dem Leistungsvermögen seiner (immer wieder ausgedünnten) Truppe, vielmehr scheinen er und diese seither so eng zusammengedrückt zu sein, wie man es oft auch im "normalen" Berufsleben beobachten kann, wenn Arbeitnehmer "von oben her" Druck zu spüren bekommen. Jedenfalls hat der Chronist von einigen Spielern - unabhängig voneinander - erfahren, daß die Mannschaft zu ihrem Trainer steht. Jetzt anscheinend mehr denn je. Das zeigte sich schon beim letztlich unglücklichen 1:1 in Salzburg (Verlusttor in der 91. Minute!), weniger leider beim Heim-1:2 gegen Inter Bratislava, welches das unerwartete Ausscheiden aus dem UEFA-Cup bedeutete und die ganze "Maschinerie" erst so recht in Gang setzte, höchst eindrucksvoll jedoch beim 5:1-Kantersieg über die heuer so sensationellen Rieder justament am Tag nach dem Akutwerden des "Falles Weber". Auch wenn dort so manches überhaupt nicht klappte, zumindest mit dem grün-weißen Kampfgeist durfte man auch beim 0:1 in Graz gegen Titelverteidiger Sturm durchaus zufrieden sein. Wie gut selbst eine ersatzgeschwächte Rapid-Elf wirklich spielen kann, bewies sie dann im 219. Derby speziell zu Beginn, ja: während der gesamten ersten Halbzeit. Das 2:0 war der gerechte Lohn für diese alles in allem sehr starke Leistung. Und das man endlich "sogar" in Lustenau gewinnen konnte (1:0 dank R.Wagner), war gewiß ebenfalls erfreulich, mußte die Regenschlacht gegen den Auswärts-Angstgegner doch mit dem tatsächlich allerallerletzten Aufgebot bestritten werden. Fazit: Dieser Artikel wurde vor dem Spiel GAK - FC Tirol (24.10., in nachstehender Tabelle bereits berücksichtigt) verfaßt, doch wie auch immer es ausgegangen sein mochte - der SCR hat, zumindest bis Redaktionsschluß der vorliegenden Nummer, eine reelle Titelchance. Und wenn Weber personell endlich wieder aus dem Vollen schöpfen, wenn er auf Stützen wie etwa Ratajczyk zurückgreifen kann, dann wird diese Titelchance mit Sicherheit auch noch im neuen Jahrtausend leben. Allen Querelen zum Trotz.

max. Bundesliga (Stand vom 24.10.1999):

1. FC Tirol	17	12	1	4	31:16	37
2. Rapid	17	10	3	4	27:15	33
3. Sturm Graz	17	8	4	5	26:14	28

SPIELE, TORE, KOMMENTARE

(Zahl hinter Namen = BL-Einsätze; unterstrichen = beste Spieler)

13.Runde (25.9.99): AUSTRIA SALZBURG - RAPID 1:1 (0:0)

Ein alter Hut: Schießt du's nicht, so kriegst du's! Nachdem Penksa, Schwarz und fast zum Schluß auch Dowe nach Wimmers Stangenschuß tolle Möglichkeiten aufs 0:2 ver-

geben hatten, staubte Glieder in der 91. (!) Minute zum Salzburger Ausgleich ab. Allerdings muß man zugeben, daß Rapid in der ersten Halbzeit des spannenden und kampfbetonten, aber von vielen Stockfehlern, Fehlpasses, Fouls und leider auch Verletzungen (beim SCR erwischte es Heraf, Savicevic und den nach einem Zusammenprall benommen wirkenden Schwarz) zerhackten Spieles vom grandiosen Maier vor gut und gerne drei Verlusttreffern bewahrt wurde. Hingegen hatte es vor Lagonikakis' nicht nur Safar überraschenden Weitschuß nur eine einzige, freilich "tausendprozentige" Hütteldorfer Chance gegeben, doch war Savicevic am heimischen Keeper gescheitert (23.). Gelbe Karten: Sabitzer, Pfeifenberger; Lagonikakis, Schiesswald, Schwarz.
 o Maier/13; Hatz/13, Schiesswald/11, Schöttel/11, Lagonikakis/13; Wimmer/13, Heraf/6 (40. Wet1/12). Freund/12, Dowe/12; Savicevic/10 (46. Schwarz/8, 84. Zingler/7), Penksa/12.- Tore: Glieder (91.); Lagonikakis (52.).- Lehen, Lehner, 10.000.

UEFA-Cup, 1. Runde (30.9.99): RAPID - INTER BRATISLAVA 1:1 (0:1)
 Der SCR frustrierte seine letzten Getreuen (so wenige Zuschauer gab es bei einem EC-Heimspiel schon jahrzehntelang nicht mehr!) mit der siebenten Partie ohne Sieg in Folge und dem ziemlich sang- und klanglosen Ausscheiden aus dem UEFA-Cup. Das Bemühen war der Mannschaft nicht abzuspüren, aber das war auch schon das einzige Positive, und diesmal blieb sogar ein Ladi Maier von der allgemeinen Verunsicherung nicht verschont. Einen Hauch von Fußball gab es erst nach Savicevics Einwechslung, mehr als ein Törchen sprang jedoch trotzdem nicht heraus. Traurig war auch die Leistung des Referees, der vor dem 0:1 (das wie im Hinspiel unmittelbar vor der Pause fiel) einen Freistoß erfand, wie er überhaupt viel zu oft auf die Foul- oder Handsreklamationen der kompakt stehenden und nicht ungefährlich konternden Slowaken hereinfließ, während er vor dem 0:2 keinen Regelverstoß gegen Freund feststellen konnte. Gelbe Karten: Schiesswald, Lagonikakis, Schwarz; Kratochvil, Suchanok.
 o Maier; Hatz (75. Schwarz), Schiesswald, Schöttel, Lagonikakis; Wimmer, Wet1 (62. Zingler), Freund, Dowe; R. Wagner, Penksa (46. Savicevic).- Tore: Zingler (65.); Suchanok (45.), Babnik (64.).- Hanappi-Stadion, Ivanov (Rußland), 7.000.

14. Runde (3.10.99): RAPID - SV RIED 5:1 (2:0)
 Trainereffekt der ganz anderen Art? Tags zuvor hatte Heribert Weber auf die Einhaltung seines bis Sommer 2001 laufenden Vertrages gepocht bzw. sich mit der angebotenen Abfindungssumme nicht einverstanden erklärt und außerdem betont, mit dieser Mannschaft noch etwas bewegen zu können, selbst wenn Präsidium, Sportdirektor, "Ultras" & Co. nicht mehr hinter ihm stünden. Wenn man in Weber den Alleinschuldigen an Rapids September-Krise sieht, muß man ihn zwangsläufig wohl auch als Vater des höchsten Sieges seit 24.10.1998 (ebenfalls 5:1 über Steyr) bezeichnen, meinen wenigstens wir. Wie dem auch sei, gegen den SV Ried, der vor Wochenfrist den FC Tirol mit sage und schreibe 5:0 entzaubert hatte, gab seine sichtlich um ihre Ehre als Profis und Rapidler kämpfende Truppe ein deutliches Lebenszeichen von sich, ließ dem Emporkömmling niemals eine Chance und kam nicht zuletzt dank Dejan Savicevic (Schütze des 1:0 und 2:0, genialer Vorbereiter des 3:0 und 4:1, außerdem Dribbelkünstler auf dem Areal einer Telefonzelle) zu einem eigentlich unerwarteten Kantersieg. Schade nur, daß wieder kein "zu Null" gelang, weil zwar unsere Stangenschüsse bekanntlich immer zurück ins Feld prallen (wie bei Wimmer vor und Freund nach der Pause), die des jeweiligen Gegners aber fast stets über die Torlinie oder vor ein zum Abstauben bereites Schußbein springen. Ob das vielleicht auch Heri Webers Schuld ist? Gelbe Karten: Schöttel, Freund, Savicevic, Hatz; Markus Hiden, Villa, Rothbauer, Angerschmied, Lauers.
 o Maier/14; Hatz/14, Schiesswald/12, Schöttel/12, Lagonikakis/!4; Wimmer/14, Wet1/13, Freund/13, Penksa/13 (80. Schwarz/9); Savicevic/11, R. Wagner/!2 (73. Dowe/13).- Tore: Savicevic (29., 33.), Freund (50.), Schiesswald (61.), Wimmer (76.); Zeller (54.)
 - Hanappi-Stadion, Meßner, 5.200.

15. Runde (6.10.99): STURM GRAZ - RAPID 1:0 (0:0)
 Harmlosigkeit, dein Name war Rapid! In der noch ziemlich ausgeglichenen ersten Hälfte (unausgeglichen war nur der Tiroler Schiri bei der Verteilung seiner Karten) und dann bis kurz nach Beginn der Rapidviertelstunde hielt das Bollwerk Ladislav Maier den zusehends stürmischer werdenden Grazern bravourös stand, doch gegen den Direktschuß des von der SCR-Verteidigung sträflich vernachlässigten Prilasnik war selbst er machtlos. Damit war die (verdiente) Niederlage des letzten grün-weißen

Aufgebotes - neben Savicevic (fünfte "Gelbe" plus Länderspielabstellung fehlte u.a. auch Hatz wegen eines gegen Ried erlittenen Risses im Mittelfußknochen; es debütierte der blutjunge Amateur Thomas Pichlmann) - auch schon besiegelt, denn nachdem Schiesswald die einzige klare Hütteldorfer Chance aus allernächster Nähe vergeben hatte (56.), lief nach vorne überhaupt nichts mehr vernünftiges zusammen. Und dann war da auch noch Lagonikakis' Revanchefoul gegen den wiederholt höchst ungestüm einsteigenden Szabics, die Rapids ohnehin schon äußerst dünne Spielerdecke geradezu "durchsichtig" machte ... Gelbe Karten: Minavand, Schopp; Lagonikakis, Dowe, Wimmer, Schottel, Penksa. Rote Karte: Lagonikakis (84., Insultierung).
o Maier/15; Lagonikakis/15, Schiesswald/13, Schöttel/13, Wetl/14; Wimmer/15, Zingler/8, Freund/14, Dowe/14; R.Wagner/13 (62.Schwarz/10), Penksa/14 (80.Pichlmann/1).
- Tor: Prilasnig (76.).- Schwarzenegger-Stadion, Plautz, 8.000.

16.Runde (16.10.99): RAPID - AUSTRIA WIEN 2:0 (1:0)

Nachdem auch noch Lagonikakis ausgefallen war (für zwei Spiele gesperrt), stellte sich unsere Elf quasi von selbst auf, saß auf der Bank nur mehr "Grünzeug" und schaltete Weber mit dem Mut der Verzweiflung auf superoffensives 3-4-3 um. Sein letztes Ausgebot imponierte von Haus aus sowohl kämpferisch und läuferisch als auch in spielerischer Hinsicht, hatte gleich zu Beginn mehrfach Pech im Abschluß (z.B. bei Wimmers Stangenschuß) und ging schließlich durch Zingler per Kopf auf Doves Idealcorner hochverdient in Führung. Nicht zuletzt durch viele schreckliche Fehlpiße des nervenzermürbend einseitig amtierenden "Unparteiischen" verlor Rapid nach der Pause zwar etwas ihre Linie, keineswegs jedoch das rassige Klassetpiel. Im Gegenteil, R. Wagner köpfelte Doves Maßflanke zum alles entscheidenden 2:0 ein, womit seine ohne jeden Schwachpunkt auftretende Mannschaft zum 16. Mal en suite gegen den Erzrivalen ungeschlagen blieb und dessen Serie von sechs Erfolgen hintereinander zu Ende war. Atsch. Herr Schüttengruber! Gelbe Karten: Zingler, Penksa, Freund, Schiesswald, Savicevic; Pfeffer, Schmid.

o Maier/16; Schöttel/14; Schiesswald/14, Zingler/9; Wimmer/16, Dowe/15 Freund/15, Wetl/15; Savicevic/12, R.Wagner/14, Penksa/15.- Tore: Zingler (19.), R.Wagner (86.).
Hanappi-Stadion, Schüttengruber, 16.000.

17.Runde (23.10.99): AUSTRIA LUSTENAU - RAPID 0:1 (0:0)

Es ist vollbracht: Nach vier Fehlversuchen (0:0, 1:1, zuletzt zweimal 0:2) gelang Rapid ausgerechnet mit einer bunt zusammengewürfelten Verlegenheitstruppe, in der Libero Hirsch passabel debütierte, der erste Sieg in Lustenau! Daß hiezu eine gehörige Portion Glück, gepaart mit fast schon grotesker Abschlußschwäche der Heimischen, vonnöten war, hat unter diesen Umständen nicht zu interessieren: Nachdem Schiesswald wegen der fünften "Gelben" und Savicevic wegen einer im Abschlußtraining erlittenen Wadenverletzung ausgefallen waren, fehlten vom zur Verfügung stehenden Kader nicht weniger als acht Mann, saßen neben den eingewechselten Feitsch und Schwarz mit Pichlmann und Vytvar außer Ersatzkeeper Hedl nur mehr weitere unerfahrene "Grünschnäbel" auf der Bank. Aber da gab es noch einen Wimmer, der wieder einmal auf der Linie rettete (13.) und einen R.Wagner, der Rapids einzige echte, eher zufällig zustande gekommene, Chance perfekt nutzte. Und: Mehr als drei Punkte waren von Webers "verstärkter Unter-21-Truppe" sowieso nicht zu erwarten gewesen. Gelbe Karten: Pastoor; Freund, Hirsch.

o Maier/17; Hirsch/1; Schöttel/15, Zingler/10; Wimmer/17, Dowe/16, Freund/16, Wetl/16, Szabo/3 (43.Feitsch/3); R.Wagner/15 (88.Schwarz/11), Penksa/16.- Tor: R.Wagner (72.).- Lustenau, Benkö, 4.500.

DER MANN DES MONATS: PETER SCHÖTTEL

o Hier soll jener Spieler herausgestrichen werden, der im abgelaufenen Monat die unseres Erachtens beste Dauerleistung geboten hat.
Wem das im Oktober gelungen ist, entnehmen Sie bitte dem nächsten "Grünzeug".

2:4, 0:1, 1:1, 1:1, 1:2 - das waren die wenig erfreulichen Resultate, die eine urplötzlich außer Tritt geratene Rapid in diesem September erreichte; dementsprechend unausgeglichen bis schwach waren naturgemäß auch die Leistungen der einzelnen Akteure. Am ehesten gleichmäßig

gut trat noch Kapitän Peter Schöttel auf, ohne den es gegen den FC Tirol gleich vier Verlusttore setzte, während es in den vier Matches mit ihm "nur" deren fünf gab. Nur ein Zufall? Wie dem auch sei: Bravo, Peter!

"RUNDE" SPIELE, "RUNDE" TORE FÜR RAPID

Meisterschaftsspiele: Marek Penksa 100. (Ried); Oliver Freund 80. (Lustenau); Ladislav Maier 50. (Ried); Dejan Savicevic und Florian Schwarz jeweils 10. (Salzburg).

UEFA-Bewerbspiele: Ladislav Maier 10. (Inter Bratislava).

Meisterschaftstore: Thomas Zingler 1:0 gegen Austria Wien war Rapids 25. Tor in der laufenden BL-Meisterschaft.

"MV" VOM 18.10.: WIR HATTEN DIE EHRE

Es gibt viele unvergeßliche Rapidler, aber nur ganz, ganz wenige, die entscheidend dazu beigetragen haben, daß es den SK Rapid noch immer gibt. Einer davon ist fraglos Anton Benya, der über 70 Jahre hinweg Rapid-Geschichte sowohl miterlebt als auch - vor allem! - mitgeschrieben hat, aber auch die Geschichte unseres Staates, war er doch Präsident des SCR, des ÖGB und des Nationalrates. Wir vom ältesten grünweißen Anhängerklub haben die Freude und Ehre, diesen ebenso volksnahen wie großen Mann seit zweieinhalb Jahres zu den Unseren zählen zu dürfen. Was lag also näher, als Anton Benya in der Generalversammlung vom 26.4.1999 die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen und ihm in der "MV" vom 18.10.1999 dieselbe in der äußeren Form einer entsprechenden Urkunde zu verleihen. Dabei war Obmann Niederhuber höchstwahrscheinlich sogar noch feierlicher zumute als dem derart Ausgezeichneten. Und es verursacht ihm noch bei der Abfassung dieses Artikels eine Gänsehaut, wenn er sich an das Glitzern in den weisen Augen des bedeutenden Österreicher und Rapidlers erinnert, den zu ehren er die Ehre hatte ...

Co-Trainer Peter Persidis (trotz eines Kommunikationsfehlers dankenswerterweise, wenn auch mit leichter Verspätung, erschienen) und Superverteidiger Günter Schiesswald (zwar der letzte Austrianer, dem es - vor "Urzeiten" - gelang, ein violettes Siegestor gegen den SCR zu erzielen, nun aber längst einer von uns und ein in jeder Hinsicht "leiwander" obendrein) sorgten mit ihren Diskussionsbeiträgen ebenfalls dafür, daß es ein gelungener Abend wurde, an dem über absolut alles gesprochen wurde, das Rapidherzen bewegt, Heribert Weber mit eingeschlossen.

P.S.: Übrigens war der Bubestinger-Franz trotz seiner Krücken auch wieder einmal aus Ried/Innkreis angereist. Wann machen Sie es ihm eigentlich nach, Sie mit Ihren gesunden Beinen, Sie, der Sie vielleicht eh gleich um die Ecke wohnen???

DURCH HARALD SCHMIDTS BRILLE

Oliver (U! U! U!) Kahn, "Loddar" Matthäus und Thomas "Struuuuunz", natürlich auch Mario Basler, können ebenso wie VfB Stuttgarts Präsident Gerhard ("Hicks!") Mayer-Vorfelder neben Politikern, Künstlern, Emanzen oder Homosexuellen ein Liedchen davon singen, wie wenig sich SAT. 1-Showmaster Harald Schmidt, gewiß kein Typ für jedermann, für den Verfasser jedoch das genialste deutschsprachige Lastermaul, davor scheut, alles durch den Kakao zu ziehen, das prominent und wichtig ist bzw. sich dafür hält; nicht einmal der Heilige Vater ist davor sicher, von "Dirty Harry" auf die sogenannte "Schippe" genommen zu werden. Gott sei Dank und zum Glück für unseren SK Rapid wird die Harald-Schmidt-Show aus Köln-Mühlheim gesendet und nicht aus Wien-Hütteldorf, Gott sei Dank und zum Glück interessiert sich der Schwabe mit der spitzen

Zunge für österreichisches Gekicke nur dann, wenn die "Ösis" gerade 0:9 oder 0:5 verloren haben. Andernfalls hätte er nämlich den SK Rapid Wien in den abgelaufenen Wochen mit Sicherheit verbal in seine Bestandteile zerlegt und das Trio (Dr. Peter) Weber & (Heribert) Weber plus Dokupil höchstwahrscheinlich zu seinen "Lieblingen des Monats Oktober" gemacht, um von den Spielern gar nicht erst zu reden. So wäre gewiß auch Dejans hypersensible Oberschenkelmuskulatur ein echtes Fressen für ihn gewesen, aber gewiß nicht das einzige ...

Darüber hinaus wäre er vermutlich auf Rapids Einnahmen in den bis ins Finale von Brüssel führenden EC-Matches der Saison 1995/96 und in der Champions League vom Herbst 1996 sowie aus den Verkäufen von Jancker, Hiden, Konsel etc. auf der einen Seite und den drohenden "Ruin" des Klubs bei Auszahlung der festgeschriebenen Abfertigung an den ungeliebten und daher zu feuernden Trainer auf der anderen zu sprechen gekommen ("Nanu, wir haben ja gar keine Kohle mehr in der Kasse -?!").

Wobei er selbstverständlich auch daran erinnert hätte, wie geil das grün-weiße Präsidium noch vor einem Dreivierteljahr darauf gewesen war, den Kontrakt mit dem Heri bis 2001 zu verlängern. Und er hätte wohl diese Lösung des Problems vorgeschlagen: "Wie man hört, soll der Posten eines Sportdirektors bei Rapid ja schon vergeben sein, aber Weber könnte doch auch Sport-Sport-Sport-Direktor werden! Oder wie war's mit Ehrentrainer auf Lebenszeit?" So ganz nebenbei hätte Harald Schmidt vielleicht auch Stöger, Barisic oder Michael Wagner erwähnt, die ihre Tore nun andernorts schießen müssen, manchmal sogar - undiszipliniert, wie diese Typen nun mal sind - gegen Rapid ("Oooch ...!"). Rapids ach so super Fans? Schmidt dazu im (möglichen) O-Ton: "Hey, Ultras, sind denn Ratajczyk, Lagonikakis, Penksa oder Savicevic plötzlich germanische Namen?" Und in bezug auf die berufliche Tätigkeit des Chefs der tollen Choreographen von der Westtribüne bzw. dessen politische Gesinnung laut TV-Sendung "Am Schauplatz" von neulich: "Jetzt weiß ich wenigstens, warum die Firma 'Eskimo' noch immer nicht 'Inuit' heißt!"

Zu guter Letzt hätte er sich scheinbar ernsthafteste Sorgen um die Bonität und das Image von Österreichs größter Bank gemacht ("Kann ich meine 500 Milliarden noch dort liegen lassen, oder muß ich Angst haben, demnächst schon ein Penner zu sein?"), ganz zu schweigen von der Frage nach den Großinvestoren, von denen nicht nur der abservierte Präsident Kaltenbrunner so häufig schwadroniert hatte.

Das alles und so manches mehr wird Gott sei Dank und glücklicherweise aber eh niemals passieren, denn Herr Schmidt hat ja keine Ahnung davon was zuletzt beim SK Rapidabging. Vor allem kennt er unsere Klubhymne nicht, in der es u.a. so schön heißt: "Rapid, Rapid, mia san a Einheit, Rapid, Rapid, mia halten z'samm'!"

Auch diese Zeile wäre manchmals (leider!) einen Lacher wert.

Da kann man nur mehr hoffen, daß wenigstens das wirklich stimmt: "Egal, was kommt im Leb'n, Rapid wird's immer geb'n!"

Denn wir sind ja keine Schandmäuler wie besagter Harald Schmidt, sondern schlicht und einfach höchst besorgte Anhänger eines Vereins, den wir spätestens nach der Qualifikation zur Champions League '96/97 auf dem besten Wege wähten, so etwas wie ein österreichisches Bayern München zu werden.

Und das ganz im Ernst, ohne jeden ätzenden Unterton a la Harald Schmidt.

MAG. CHRISTOPH MOSER - DER GASTKOMMENTAR: "ALTERSSCHWÄCHE EINES JUBILARS - PLEITEN, PECH UND PANNEN IM 100. BESTANDSJAHRE RAPID WIENS"

o Herr Mag. Christoph MOSER aus 1130 Wien, langjähriges Mitglied des Anhangerkclubs und des SK Rapid, außerdem Chef eines eigenen Fanklubs, übermittelte uns nachstehenden Gastkommentar, entstanden offenbar noch vor dem 219. Wiener Derby. Wir stellen ihn hiemit zur Diskussion weisen aber darauf hin, daß sich unsere Meinung

nicht in allen Punkten mit seinem Inhalt decken muß. Und: Wer weiß schon, was beim SK Rapid zwischen Drucklegung und Erscheinen dieses "Grünzeug" alles passiert sein könnte ... ?!

So viel hatte sich das offizielle Rapid für das Jubiläumsjahr 1999 vorgenommen: Gewinn von zumindest einem nationalen Titel, Präsentation einer europacuptauglichen Mannschaft, Erhöhung der niedrigen Abonnentenzahl und Werbung von mehreren Tausend neuen Mitgliedern wurden dabei als Ziele genannt. Zu Beginn des letzten Quartals zeigt sich jedoch, daß alle diese Pläne aus den unterschiedlichsten Gründen nur mehr Utopie sind. Über die triste Jahresbilanz können selbst erfreuliche Tatsachen wie

Küchenstudio Astl
Hütteldorferstraße 12
A - 1150 Wien

Tel. 01-7891071
Fax 01-7891072
e-mail: helmut.astl@telecom.at

HAKA

K Ü C H E

STUDIO ASTL

Ihre ganz persönliche Küche



Flugmodellbausätze

Modellbausätze aller Art ● Modell-
eisenbahnen ● Bastelzubehör ●
Autorennbahnen ● Sportartikel

Sport + Spiel ● Modellbau KIRCHERT

1140 Wien, Linzer Straße 65 – Tel. 982 44 63

Café-Restaurant HUMMEL

Treffpunkt im Zentrum der Josefstadt

Seit mehr als 50 Jahren
365 Tage im Jahr
im Dienste Wiener Gastlichkeit.
Küchenbetrieb bis in die frühesten Morgenstunden.
Café-Restaurant Hummel, Josefstädter Straße 66

Sohrenburger



SPEZIAL-BIER SEIT 1881

triste Situation ehestmöglich zu bewältigen, müssen alle am Erfolg Interessierten wieder an einem gemeinsamen Strang ziehen. Dies sollte gelingen, falls Spieler und Funktionäre endlich dazu bereit sind, ihre eigenen Interessen den Interessen von Rapid unterzuordnen. Dann wird auch die derzeit doch deutlich eingeschränkte Unterstützung der Fans wieder das in der Vergangenheit gewohnte Ausmaß annehmen.

die Zusammenarbeit mit der Wiener Schulen, der Projektabschluß des geplanten Stadionumbaus, das Geburtstagsfest auf dem Rathausplatz, das Jubiläumsturnier und der 100. Derbysieg (Anm.d.Red.: Inzwischen sind's schon 101 Derbysiege!) nicht hinwegtäuschen. Ursachen für den seit langem absehbaren Mißerfolg finden sich sowohl bei den Aktiven als auch bei den Funktionären. Den Spielern ist hauptsächlich ihre vor allem gegen vermeintlich schwächere Gegner offenkundig zu Tage tretende mangelnde Berufseinstellung vorzuwerfen, die sich in für nicht möglich gehaltenen technischen Unzulänglichkeiten und taktischen Fehlern manifestiert. Es ist daher nicht verwunderlich, daß nach solchen Unspielen in der Öffentlichkeit das Klischee vom überbezahlten Kicker ausreichend Nahrung erhält. Die Klubleitung muß ihr amateurhaftes Verhalten bei der Sicherstellung langfristigen Absicherung und der weiterhin viel zu kurzzeitigen Transferpolitik vorgehalten werden. Wenn dann auch noch verschiedene Verantwortungsträger in egoistischer Weise ihre eigene Persönlichkeit über das Gesamtwohl der Institution stellen, erscheint der Schaden für den heimischen Fußballsport im allgemeinen und den Mythos "Rapid" im besonderen kaum mehr wiedergutmachbar.

Da sich die hohen Erwartungen in diesem Jahr nicht erfüllt haben, ist die Unzufriedenheit über Grün-Weiß allorts spürbar. Um diese

AUS UNSERER POSTMAPPE

Zuerst bitten wir um Verständnis, daß wir auf die Briefe der nachstehenden Herren vorwiegend aus Gründen der Aktualität in Detail nicht mehr eingehen können. Sehr wohl können wir uns bei ihnen aber herzlichst bedanken!

Harald EGELSEDER, 4552 Wartberg/Krems, unser langjähriges Mitglied, hat nach dem 2:4 gegen den FC Tirol "eine fast schlaflose Nacht" verbracht (da war er wahrscheinlich nicht der einzige, wie Ihr Obmann und Redakteur aus eigener Erfahrung weiß), weshalb wir nur hoffen können, daß er inzwischen wieder besser schlummern möge. Dazu viel-

Ölbilder, Bilderrahmen, Spiegel, Verglasungen

Wir rahmen Ihre Photos, Handarbeiten, Bilder usw. in geschmackvolle Rahmen.

**Glasermeister
Günther REISCH**

Linzer Straße 373 • 9141260

leicht ein Zitat aus der Rapid-Hymne: "Egal, was kommt im Leb'n, Rapid wird's immer geb'n!" Und: Bleiben Sie uns und dem Stammklub auch weiterhin gewogen, gerade weil Sie so weit von Wien entfernt mit Ihren Grünen hoffen und bangen! Robert WEBER, seit Jahresbeginn "U 12"-Trainer Rapids schrieb uns u.a.: "Am 1. September erhielt ich zum ersten Mal Euer Informationsblatt und war begeistert von der Idee, von der hervorragenden sprachlichen und journalistischen Qualität und nicht zuletzt vom enormen Engagement, das notwendig ist, so ein Informationsblatt zu schreiben, zu drucken und zu versenden ... Doch wenn zur Vereinstreue wie bei Euch noch dazu kommt, daß Ihr für die Zukunft des Fußballs, den Nachwuchs, Geld sammelt, so ruft dies in mir echte Bewunderung hervor, und dafür danke ich allen, die sich dafür einsetzen. Ein Mitglied hat Ihr jedenfalls dazugewonnen." So etwas liest man gerne, Herr Weber. Herzlich willkommen in unseren Reihen!

SPLITTER

Das war längst überfällig: Frau Elfriede GAGER, Mutter des "immergrünen" Bregenz-Stars Herbert, und Frau Renate VEES, Gattin unseres Vorstandsmitglieds Günter, machen sich seit Monaten tatkräftigst um die Kuvertierung von "Grünzeug" verdient. Besten Dank dafür auch an dieser Stelle, verbunden natürlich mit dem Wunsch, die beiden Damen mögen uns auch weiterhin so zuverlässig helfen! --- In der TV-"Bundesliga"-Sendung vom 2.10. wurde Andreas Lagonikakis' erfolgreicher Weitschuß in Salzburg zum Tor des Monats September gewählt. Wir gratulieren. --- Am 9.10. gewann Rapids Rumpfruppe (mit etlichen Amateuren) in KOTTINGBRUNN nach Treffern von Dowe und Wetl mit 2:1 (2:0). --- Am selben Tag feierte Österreichs Unter-21-Team im letzten EM-Qualifikationsspiel endlich den ersten Sieg: 3:0 (0:0) in Schrems über Zypern. Allerdings war daran wieder einmal kein einziger Rapidler beteiligt. --- Sieben Minuten mit Wimmer sowie mit "Bankdrück" Schiesswald bezwang die A-Auswahl am 11.10. im fast leeren Happel-Stadion die nach der Pause nur mehr zu neunt agierenden Zyprioten glanzlos mit 3:1 (2:0). Glieder, Vastic (Freistoß) und Herzog netzten ein; der für so etwas immer "gute" Ibetsberger wurde schließlich ebenfalls ausgeschlossen. Damit wurde Österreich punktegleich mit Israel (je 13 Zähler aus acht EM-Qual-Partien) hinter den souveränen Spaniern (21 Punkte, 42:5 Tore!) Gruppendritter. --- Auch negativ, aber höchstens die Herren um Beppo Mauhart überraschend: Die Europameisterschaft 2004 wird "natürlich" nicht in Österreich und Ungarn stattfinden, sondern in Portugal. Sorry, doch es soll uns nix ärgeres passieren ...

=====
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: KLUB DER FREUNDE DES S.C.
RAPID, 1080 Wien, Josefstädterstr.66 (Postanschrift:Postfach 320,
1081 Wien). Redakteur Gerhard NIEDERHUBER.
Telefonservice und Fax: 817-00-35.

MEISTERSCHAFT-TABELLE OK TOTO CUP- WEITER - ABER WIE !!

6. Runde gegen Ostbahn XI am Red Star Platz 4:3

Ein Spiel bei dem sich die Ereignisse überstürzten. Gut hatte man gegen diesen, mit einigen Stars ausgerüsteten Gegner, begonnen und auch gute Aktion für Treffer vorgefunden. Ein Stellungsfehler in der Abwehr ermöglichte den Ostbahnern jedoch das 0:1 und kurze Zeit später auch noch das 0:2. Ich glaube zu diesem Zeitpunkt hat niemand mehr unserer Mannschaft etwas zugetraut. Es gelang Feitsch jedoch postwendend der Anschlußtreffer, in dem er den Ball mit dem rechten Fuß ins lange hob. Jetzt ging ein Ruck durch die Mannschaft, wobei es einen jedoch zu sehr ruckte. Markus Briza wollte den Racher für den gefaulten Feitsch spielen, hat dabei den Gegner umgestoßen und sah rot. Mit diesem Ausschluß wurde es nun verdammt schwer, auch deshalb da der Gegner sehr routiniert war. Knapp vor der Halbzeit gelang Pichlmann nach einem tollen Stangpaß der Ausgleich, der uns noch mehr motivierte.

Voll Elan ging es in die zweite Hälfte wo das taktische Konzept der Trainer umgesetzt wurde. Unser Team hat den Gegner kommen gelassen und auf die Konterchance gewartet. Der eingewechselte Gartler erzielte, nach herrlicher Vorarbeit von Pichlmann, das 3:2 und wenig später erlöste Feitsch mit einem Gewaltschuß seine Freunde in dem er das 4:2 erzielte. An diesem Tag, an dem der Einsatz und die Moral 100% stimmten, ließen wir nur mehr den Anschlußtreffer zu. Ein mehr als verdienter Sieg in einem sehr guten Spiel.

7. Runde gegen ISS Landhaus auswärts 1:1

Schlechte Platzverhältnisse prägten diesen Schlager der Runde. Das von uns gewollte Spiel über die Seiten konnten wir nicht aufziehen, genauso wenig waren wir an diesem Tag wirklich gefährlich. Auch der Gegner hatte Mühe sich durch unsere gut organisierte Abwehr zu kämpfen und so blieb das spielerische Element auf der Strecke. Ein gelungener Tausch, Gartler kam für Strobl, brachte die Führung. Eine abgefälschte und verlangerte Flanke von Mirkovic setzte Gartler, mit einem Flachschuß ins lange Eck, ins Tor zum 1:0. Wir wollten diesen Vorsprung nur mehr über die Runden bringen, wobei uns dies nicht gelang. Knapp vor dem Ende erzielten die Landhauser den Ausgleich zum 1:1.

8. Runde gegen Post SV am Red Star Platz 2:1

Ein zum Zuschauen schreckliche Partie. Obwohl wir gut begonnen haben, gelang den Postlern mit dem ersten Fehler, Szabo verstopfte 25 Meter vor dem Tor, der Führungstreffer. Mit diesem Tor wurden wir immer schwächer und boten die absolut schlechteste Leistung in dieser Meisterschaft. Wohl gelang Strobl noch der Ausgleich vor der Halbzeit, der Rest war jedoch eine Zumutung. Der glückliche Siegtreffer des eingewechselten Gartler ergab den nötigen Sieg, jedoch war allen bewußt, daß dies kein guter Tag war.

9. Runde gegen Donaufeld auswärts 1:0

Die Partie des Helge Payer. Wieder spielten wir nicht gut. Wir kamen weder über die Seiten noch in der Mitte durch die Abwehr. Auch in der Abwehr zeigten wir Schwächen und nur Payer war es an diesem Tag zu verdanken, daß wir nicht mit einigen Treffern im Rückstand lagen. Gegen Ende des Spieles wurde der Druck immer der Donaufelder immer größer und nur mit Glück und Payer konnten wir das 0:0 halten. Ehrlich gesagt wir wären mit diesem

Unentschieden gut bedient und auch dem Spielverlauf nach nicht unzufrieden gewesen. das der eingewechselte Gartler dann noch in der Schlußminute den Siegestreffer erzielte, stellte den Spielverlauf total auf den Kopf und war mehr als glücklich. Wenn man solche Spiele gewinnt, dann ist man auf Meisterkurs

10. Runde gegen Sportklub am Red Star Platz auswärts 2:2

Ein hochdramatisches Spiel bei dem das Unentschieden gerecht war. Wir hatten zwar mehr vom Spiel, da wir mit Nikolic und Ivanschitz zwei hervorragende Spielmacher in unseren Reihen hatten, die auch das Spiel prägten. Immer wieder kamen wir über die Seiten, wobei uns aber nicht die entscheidende Flanke gelang. Ein Feldverweis für Erbay brachte uns zwar ein bißchen aus der Ruhe aber nicht aus dem Konzept. Knapp vor der Halbzeit gelang Nikolic mit einem Traumfreistoß der Führungstreffer. In der zweiten Hälfte war der Spielverlauf ähnlich und auch ausgeglichen. Trotzdem gelang dem Sportklub der Ausgleich, wenn auch sehr glücklich. Nach etwas mehr als einer Stunde brachte Trainer Riedmüller Gartler ins Spiel, der zwar nach 2 Minuten am Tor durch den 16 jährigen Ivanschitz, er lupfte den Ball am herauslaufenden Torhüter vorbei, beteiligt war, jedoch ließ er eine Chance auf das 3:1 ungenützt. Wieder, wie vor einigen Wochen gegen Landhaus, wollten wir den knappen Vorsprung über die Distanz bringen, wieder wurden wir mit dem späten Ausgleich bestraft. Es war gegen diesen starken Gegner sehr schwer 65 Minuten mit einem Mann weniger das Spiel zu gestalten und diesen Sieg einzufahren.

Toto CUP auswärts gegen Wienerfeld 2:1

Guter Beginn schwaches Finish. Man sah von der ersten Minute wer Tabellenführer der Stadtliga ist. Spielerisch, läuferisch klar überlegen fand man gegen diesen defensiv eingestellten Gegner die nötigen Mittel um zu einigen Torchancen zu kommen. Nach ca. 25 Minuten nahm sich Pichlmann, der sehr ambitioniert spielte, ein Herz und knallte einen Abpraller aus kurzer Distanz ins Netz. Nur eine Minute später war es abermals Pichlmann der die Abwehr ausspielte und mit links ins lange Eck einschob. Alle dachten nun wir würden die Wienerfelder niederrennen, aber es kam leider ganz anders.

Erschreckend wie lustlos einige Akteure nach dem 2:0 auftraten und dem Gegner wieder ins Spiel kommen ließen. Keine richtige Gegenwehr war das Produkt, mit dem man sich anschließend gegen einen immer stärker werdenden Gegner, präsentierte. Die Abwehr stand unsicher, das Mittelfeld lief nur mehr dem Gegner hinterher anstatt eng am Mann zu stehen und die Stürmer kamen zu keiner Torchance mehr. Außer Pichlmann und, solange die Kraft reichte, auch Nikolic waren einige Akteure weit von ihrer Normalform entfernt. Wäre nicht wiederum der überragende Helge Payer zwischen den Pfosten gestanden, wer weiß was passiert wäre.

Spieler des Monats: Helge PAYER

In diesem Monat der überragende Mann in unserem Team. Das er zu den besten Torhütern in der ISS Stadtliga zählt hat man gewußt, daß er aber einen so großen Anteil an der Tabellenführung der Amateurmansschaft haben wird, haben wir nur gehofft.

Auch im Toto Cup Spiel gegen Wienerfeld bewahrte er seine Mannschaft vor dem Ausgleichstreffer und der drohenden Verlängerung.

Er besticht nicht nur durch hervorragendes Linienspiel, sondern dirigiert seine Abwehr und hat zu dem in den letzten Spielen der Meisterschaft die Siege, vorallem gegen Post und Donauefeld, durch sensationelle Paraden sichergestellt.

Harry Gartler

„JUGENDCORNER“

Die Spielberichte wurden von den Mannschaftstrainern verfaßt und von **Herbert Burgsteiner** zu Papier gebracht.

5. BNZ MEISTERSCHAFTSRUNDE qq. AUSTRIA:

U-18: 2:2 (1:1), Tore: Topic, El Senosy.

Einfache Fehler haben uns den Erfolg gekostet. In der Defensive waren wir nach der Pause sehr verunsichert.

U-16: 2:1 (1:0), Tore: Ajeti 2.

1. Hälfte ein sehr gutes Spiel. Nach der Pause war Austria stärker. Viel umjubelter Siegestreffer knapp vor Spielende. Verdienter Sieg auf Grund der guten kämpferischen und läuferischen Leistung gegen den „Erzrivalen“.

6. BNZ MEISTERSCHAFTSRUNDE qq. TIROL:

U-18: 1:0 (1:0), Tor: Rados.

Schwaches Spiel mit positiven Resultat. Nach der Pause 2 rote Karten gegen uns. Momentan haben wir einige Probleme in der Mannschaft.

U-16: 2:1 (0:1), Tore: Cehajic, Naumoski.

Sehr gutes Spiel unserer Mannschaft. Trotz auf den Kopf gestellten Spielstand von 0:1 gab die Mannschaft nie auf. Dies wurde auch in der 87. und 93. Minute belohnt. Völlig verdienter Sieg.

7. BNZ MEISTERSCHAFTSRUNDE qq. BNZ VORARLBERG:

U-18: verschoben auf 28.11.1999

U-16: 3:1 (1:0), Tore: Topic, Fuhrmann, Konrad.

Überlegen geführtes Spiel, jedoch mangelnde Chancenauswertung, sonst wäre ein höherer Sieg möglich gewesen.

ÖFB U-14 BEWERB:

ÖFB Wr Auswahl 3:2 (1:1), Tore: Gluderer 2, Vasic

1. Spielhälfte schwache Leistung, starke 20 Minuten gegen Ende des Spieles sicherten den Sieg.

ÖFB Admira/Mödling 0:1 (0:0)

Das Tor von Admira war abseits, dagegen Faulelfmeter gegen Ende für uns nicht gegeben.

8. MEISTERSCHAFTSRUNDE WFV LIGA qq. FAV. AC:

U-18: 11:3 (5:2), Tore: Rados 3, Krasnic u. Savic 2, Bielovuk, Cvejanovic, Öztan.

In allen Belangen überlegen, lediglich die drei Gegentreffer wären in Folge des Spieles zu vermeiden gewesen.

U-16: 3:0 (1:0), Tore: Kienast 2, Naumoski.

Erst als der Gegner einen Mann weniger hatte fingen wir zum spielen an. Die Überlegenheit konnte jedoch nicht in Tore umgesetzt werden, da einige Spieler zu egoistisch agierten.

U-14: 4:1 (0:0), Tore: Budak 2, Vasic, Erbay.

Spiel auf ein Tor, hatten aber mit dem defensiven Gegner vor der Pause Schwierigkeiten.

U-13: 6:0 (2:0), Tore: Pichler 2, Batar, Sahin, Cotan, Protiwa.

Fav. AC spielte einen schmutzigen Fußball. Jede Aktion endete mit einem Fault. Leider gniff der Schiedsrichter viel zu spät ein. Es kam nie ein ansprechendes Spiel zustande.

U-12: 7:0 (4:0), Tore: Simkovic 3, Bichlhuber 2, Ofner, Knoflach.

Mit einer sehr starken Leistung konnten wir eine gute, kompakte Fav. AC Elf klar schlagen.

U-11: 4:2 (2:0), Tore: Ilhan 4.

Ein Arbeitserfolg, spielerisch konnten wir an diesem Nachmittag leider nicht überzeugen.

U-10: 5:0 (1:0), Tore: Palla 2, Klinger, Terzic, Zeiner.

Jeder Spieler bemühte sich und kämpfte brav. Trotz einiger guter Kombinationen müssen wir uns spielerisch verbessern.

U-9: 1:4 (0:0), Tor: Hofbauer.

Verdiente Niederlage, die aber zu hoch ausgefallen ist.

U-8: 3 (4:1), Tore: Domej 3, Jelinek, Krisch, Obritzberger, Beischlager.

Durch schnelle Tore in beiden Hälften hatten wir schnell Vorteile und hätten bei größerer Konzentration deutlicher gewinnen können.

6. MEISTERSCHAFTSRUNDE WFV LIGA qq. SLOVAN:

U-18: 12:1 (5:1), Tore: Savic 3, Rados u. Mirkovic 2, Bradanic, Krasnic, Öztan, Ruiss, Stojicevic.

Wir waren in allen Belangen besser und siegten auch in dieser Höhe verdient.

U-16: 6:1 (5:0), Tore: Kienast 2, Garics, Gogg, Fuhrmann, Naumoski.

Vor der Pause wurde das Besprochene recht gut umgesetzt. Nach der Pause spielten wir wie eine Knabenmannschaft.

U-14: 3:0 (0:0), Tore: Gluderer 2, Lang.

Der Gegner war sehr defensiv eingestellt und kam im ganzen Spiel nur sehr wenig in unsere Hälfte.

U-13: 18:0 (9:0), Tore: Pichler 5, Batar, Sahin, Protiwa, Dober u. Witschka 2, Führlinger.

Wieder ein Blitzstart der Mannschaft. Nach wenigen Minuten war das Spiel entschieden. Slovan war in keiner Phase ein Prüfstein für uns.

U-12: 13:0 (2:0), Tore: Bichlhuber 5, Jevtic 3, Simkovic 2, Schlossinger, Okotie, Sieder.

Slovan konnte das 0:0 nur bis zur 27. Minute halten, danach ging es Schlag auf Schlag.

U-11: 6:0 (2:0), Tore: Ilhan 3, Gavnlovic 2, Kavlak.

Ein Spiel ohne Höhepunkte. Der Gegner war leider zu schwach um uns ernsthaft zu fordern.

U-10: 7:2 (4:1), Tore: Kaynar 4, Jedelsky, Klinger, Terzic.

Sowohl offensiv als auch defensiv fanden wir nur phasenweise zu unserem Spiel. Viele Chancen wurden nicht genützt.

Auch der Gegner kam zu guten Torchancen.

U-9: 13:0 (7:0), Tore: Sandic 4, Hofbauer u. Camodo je 3, Angeler 2, Resetarits.

Ein schwacher Gegner, wurde sehr gut ausgespielt.

U-8: 8:2 (4:0), Tore: Jelinek 3, Domej, Krisch, Gerl, Beischlager, Özyer.

Im Vorspiel zum UEFA Cup Rapid Bratislava gelang eine ausgezeichnete Leistung, bei der der gesamte Kader zum Einsatz kam. Bei mehr Konzentration wäre der Sieg wohl noch deutlicher ausgefallen.

7. MEISTERSCHAFTSRUNDE gg. ANKERBROT/LAERBERG:

U-18: 3:3 (2:0), Tore: Savic 2, Öztan.

Vor der Pause hatten wir das Spiel unter Kontrolle. Durch Eigenfehler kam der Gegner nach der Pause zu einen verdienten Punkt

U-16: 5:1 (4:0), Tore: Kienast 2, Fuhrmann, Kukla, Paukner.

Vor der Pause sehr gut. Nach Seitenwechsel zu locker angegangen (Einstellung !!!!!).

U-14: 5:2 (2:2), Tore: Vasic 2, Budak, Gartler, Labhaas.

Enttäuschende Leistung unserer Mannschaft. Überhebliche Spielweise und zu wenig aggressiv.

U-13: 5:0 (2:0), Tore: Witschka 2, Sahin, Batar, 1 Eigentor.

Der Erfolg hätte mindestens dreimal so hoch ausfallen müssen. Die besten Chancen wurden stümperhaft vergeben.

U-12: 10:2 (2:2), Tore: Simkovic u. Ofner 2, Jevtic, Okotie, Setnicka, Morgenthaler, Knoflach, 1 Eigentor.

Trotz drückender Überlegenheit im ganzen Spiel konnte dem Gegner erst nach der Pause ein Debakel zugefügt werden.

U-11: 4:1 (1:0), Tore: Ilhan, Gavrilovic, Meznik, Ilic.

In einem Spiel ohne größere Höhepunkte ein verdienter Erfolg

U-10: 11:2 (4:0), Tore: Zeiner 4, Kaynar 3, Puchinger 2, Jedelsky, Terzic.

Das Ergebnis täuscht. Der erste Treffer fiel erst nach ca. 20 Min., wobei der Gegner auch gute Chancen vorfand. Auch unsere Stürmer ließen viele Chancen ungenützt.

U-9: 0:3 (0:1).

Mit überheblichem Spiel, kann man auch gegen Ankerbrot nicht gewinnen. Eine traurige Vorstellung.

U-8: 6:5 (2:5), Tore: Gerl 3, Klanc 2, Özyer.

Nach schwacher 1. Hälfte und vieler Fehler lagen wir klar zurück. In einer Rapid-Viertelstunde konnte durch großen Einsatz noch ein knapper Sieg erungen werden.

8. MEISTERSCHAFTSRUNDE WFV LIGA gg. AUSTRIA:

U-18: 3:2 (2:1), Tore: Rados 2, Savic.

Wir drückten von Beginn an aufs Tempo und setzten Austria unter Druck. Bei mehr Konzentration vor dem Tor wäre ein höherer Sieg möglich gewesen.

U-16: 1:1 (1:1), Tor: Paukner

Wir spielten die Austria in Grund und Boden, doch wie schon in den vergangenen Spielen war unsere Chancenauswertung eine Katastrophe. Zum Siegen muß man Tore schießen.

U-14: 3:1 (1:1), Tore: Gartler 2, Budak.

Auf Grund einer spielerisch und aggressiven 2. Hälfte ein verdienter Sieg. Im TE + TA Bereich waren wir besser

U-13: 3:1 (0:0), Tore: Sahin, Führinger, Batar

Ein gutes, schnelles und rassiges Spiel. Nach der Pause konnten wir unsere Chancen auch nützen. Auch die krasse Benachteiligung des Schiedsrichters (4x blau, 1 klares Tor aberkannt) konnte uns nicht am verdienten Sieg hindern.

U-12: 1:5 (0:3), Tor: Schlossinger

Auf Grund der schwachen kämpferischen ersten Hälfte eine verdiente Niederlage.

U-11: 3:1 (2:0), Tore: Ilhan, Gavrilovic, Kavlak.

Unsere Mannschaft ging sehr aggressiv und konzentriert in das Spiel und als verdienter Sieger vom Platz.

U-10: 5:5 (3:3), Tore: Zeiner 3, Palla, Kaynar

Rascher 0:2 Rückstand. Nach sehr gutem Spiel von beiden Seiten gelang Austria kurz vor Schluß der 5:5 Ausgleich.

U-9: Von Trainer Obritzberger leider kein Bericht eingetroffen.

U-8: 1:4 (0:4), Tor: Krisch.

Nach katastrophaler Leistung vor der Pause konnten wir uns steigern und das Ergebnis verbessern

9. MEISTERSCHAFTSRUNDE WFV LIGA gg. OMV STADLAU:

U-18: 9:1 (2:1), Tore: Rados u. Savic 3, Bradanc, Mirkovic Ruiss.

Erst nach der Pause überzeugten wir sowohl spielerisch als auch kämpferisch und erzielten Tor um Tor.

U-16: 2:3, Leider kein Bericht von Trainer Keller eingetroffen.

U-14: 2:0 (0:0), Tore: Gluderer 2

Der erwartete schwere Gegner, die Entscheidung fiel 10 Min. vor Ende. Jede Mannschaft hatte Chancen auf Führungstor.

U-13: 6:2 (0:2), Tore: Batar 3, Pichler, Dober, Cotan.

Durch Überheblichkeit und eine Fülle von vergebenen Chancen lagen wir zur Pause verdient 0:2 im Rückstand. Unser Spiel wurde auch nach der Pause nicht viel besser, nur nutzten wir unsere Chancen besser.

U-12: Leider kein Bericht von Trainer Weber eingetroffen.

U-11: 4:1 (3:0), Tore: Ilhan 2, Kavlak, Jurisic

Auf Grund der besseren Chancenauswertung ein verdienter Erfolg unseres Teams.

U-10: 9:1, Leider kein Bericht von Trainer Mittertechner eingetroffen.

U-9: 2:3 (1:2), Tore: Rotter, Sandic.

Der Gegner kam nur 3x vor unser Tor.

U-8: 1:5 (0:2), Tor: Gerl

OMV war ein starker Gegner und siegte verdient. Leider wurden 4 tolle Chancen nicht genutzt.

MEISTERSCHAFTSSPIELE U-7:

gg. FAV. AC 3:1, Tore: Hackl 2, Erbay. Spannendes u. Ausgeglichenes Spiel. Rapid cleverer im Abschluß.

gg. GASWERK 10:3, Tore: Mohr u. Steiner 3, Erbay 2, Hackl, Dimitrijevic. Einverdienter, überlegener Sieg.

gg. SCHWECHAT 9:1, Tore: Hackl 5, Erbay 4.

gg. RED STAR 5:0, Tore: Hackl 2, Erbay, Dimitrijevic, Klanc. Sehr starker Gegner. Bei vielen Torchancen am TH gescheitert

gg. RAPID OBERLAA 3:0, Tore: Erbay, Hackl, Steiner.

RAPID NACHWUCHS im INTERNET www.sportventil.at Anklicken bei: Fußball/Wien/ SK Rapid.

Alle Nachwuchsmannschaften, Fotos, Trainings und Spieltermine